



Mit Preisen und Prämien kehrten Beeskower Gymnasiasten vom Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Potsdam zurück. Im Foto: Antje Krüger, Oliver Schmidt, Anett Schenk und Antje Lieweke. Fotos: K.-H. Arendsee

Gymnasiasten erfolgreich bei „Jugend forscht“

„Sauener Hecke“ brachte Görzigerin den ersten Preis

Arbeit lohnte sich für Schüler auch finanziell

Beeskow. Drei Preise und einen Ehrenpreis errangen am Mittwoch vier Schüler des Gymnasiums beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“.

Mit einem ersten Preis im Bereich Biologie kehrte die 18jährige Antje Lieweke aus Potsdam zurück. Die Görzigerin hatte sich mit der „Sauener Grenzhecke“, die sich aus unterschiedlichen Gehölzen zusammensetzt und Felder voneinander abgrenzt, beschäftigt. „Ich habe die Bedeutung der Sauener Hecke für die Tier- und Pflanzenwelt und ihre Veränderung durch den Menschen untersucht, außerdem Vorschläge für den Erhalt der Hecke gemacht“, erläutert Antje Lieweke ihre Arbeit. Die mußte sie in Potsdam vor einer Jury verteidigen und auf einem selbst gestalteten Stand dem Publikum vorstellen. Antje Liewekes Untersuchung wird zum Bun-

deswettbewerb in Bithurg eingereicht.

Mit zweiten Preisen gingen Anett Schenk und Oliver Schmidt nach Hause. Anett Schenk hatte in ihrem Projekt Für und Wider beim Bau eines Asphaltwerkes, wie es in Friedland geplant war, aufgezeigt. Oliver Schmidt beobachtete ein Jahr lang die Vogelwelt im eigenen Garten – von Sperling bis Rauchschwalbe. Ein Ziel seiner Arbeit war es, Hinweise für das Anlegen eines vogelfreundlichen Hausgartens zu geben. Die vierte Teilnehmerin aus dem Gymnasium, Antje Krüger, erhielt für ihre Arbeit über die Verbreitung von Salmonellen eine Anerkennung.

Für die Schüler hat sich die Arbeit an ihren Projekten auch finanziell gelohnt – mit fünfhundert bzw. vierhundert Mark wurden die drei Preisträger prämiert.

INA MATTHES